

19.30 Uhr – Forum Gestaltung
Vortrag **Dr. Andrea Hopp**
„Auf Stimmenfang mit dem Vorurteil 1881. Antisemitismus im Wahlkampf des Kaiserreichs.“

Dr. Andrea Hopp (Berlin) ist wissenschaftliche Mitarbeiterin und stellvertretende Geschäftsführerin der Otto-von-Bismarck-Stiftung in Friedrichsruh und Leiterin der Otto-von-Bismarck-Stiftung Schönhausen sowie Fellow am Zentrum für Antisemitismusforschung der TU Berlin.

Eine Veranstaltung der Arbeitsgemeinschaft Magdeburg der DIG e. V.

Mittwoch, 01. November 2017

15.00 Uhr – einewelthaus
In Memorial: **Samuil Jakowlewitsch Marshak**
Zum 130. Geburtstag des russisch-jüdischen Schriftstellers, Vortrag und Film

Der Dichter, Übersetzer, Dramatiker und Literaturkritiker, geboren 1887, veröffentlichte seine erste Sammlung von Gedichten über jüdische Themen „Sionidy“ in den 20er Jahren. Später wurden auch viele seiner Übersetzungen aus dem Englischen – Sonette von Shakespeare, Rudyard Kipling, John Austin – geradezu Klassiker. Als Schöpfer vieler Werke für Kinder: Lieder, Rätsel, Geschichten, Sprüche, Spiele war und ist diese interessante und kreative Persönlichkeit für viele auch ein Symbol zarter Kindheitserinnerungen.

Zweisprachige Veranstaltung (deutsch russisch) präsentiert vom Jüdischen Soziokulturellen Zentrum „Ludwig Philippson“

Donnerstag, 02. November 2017

19.30 Uhr – Forum Gestaltung
Film
Wir sind Juden aus Breslau
Überlebende Jugendliche und ihre Schicksale nach 1933 Dokumentarfilm von Karin Kaper und Dirk Szuszi, Deutschland 2016

In Kooperation mit der Bente-Kahan-Stiftung in Wrocław
Musik: Bente Kahan, Simon Wallfisch, Patrick Grant, Carlo Altomare

Protagonisten: Esther Adler, Gerda Bikales, Anita Lasker-Wallfisch, Renate Lasker-Harpprecht, Walter Laqueur, Fritz Stern, Guenter Lewy, David Toren, Abraham Ascher, Wolfgang Nossen, Eli Heymann, Mordechai Rotenberg, Max Rosenberg, Pinchas Rosenberg sowie eine deutsch-polnische Jugendgruppe aus Bremen und Wrocław
Filmvorführung und Gespräch mit dem Regisseur Dirk Szuszi

Sonntag, 05. November 2017

16.00 Uhr – Forum Gestaltung
Konzert
Klezmers Tchter

Das Trio KLEZMERS TECHTER hat sich im Laufe der Jahre seit seiner Gründung 1994 in die Herzen des Publikums gespielt. Mehrere CD-Aufnahmen, ein Preis beim internationalen Ensemblewettbewerb in Privas (Frankreich) sowie die Tatsache, als eines der wenigen weiblichen Klezmerensembles zu sämtlichen Festivals eingeladen worden zu sein, sprechen für sich.

Mit: Gabriela Kaufmann – Klarinette, Bassklarinetten, Tenorsaxofon, Almut Schwab – Akkordeon, Flöten, Hackbrett, Nina Hacker – Kontrabass

Montag, 06. November 2017

17.00 Uhr – Forum Gestaltung
Öffentliche Mitgliederversammlung der Gesellschaft für Christlich-jüdische Zusammenarbeit Sachsen-Anhalt e. V.

18.00 Uhr – Forum Gestaltung
Verleihung des Hermann-Spier-Preises 2017 und Präsentation der Preisträger
Eine Veranstaltung des Fördervereins „Neue Synagoge Magdeburg“ e. V.

19.30 Uhr – Forum Gestaltung
Gesprächsabend der Gesellschaft für Christlich-jüdische Zusammenarbeit Sachsen-Anhalt e. V.

Dienstag, 07. November 2017

19.30 Uhr – Forum Gestaltung
Lesung und Gespräch

Andrea von Treuenfeld „Die Erben des Holocaust“
Leben zwischen Schweigen und Erinnerung
Nina Ruge, Ilja Richter, Marcel Reif, Josef Schuster, Rachel Salamander, Andrew Ranicki, Andreas Nachama

Die Publizistin und Autorin lebt in Berlin und schreibt als freie Journalistin Porträts und Biografien. Im Gütersloher Verlagshaus erschienen bereits ihre beiden Bücher „In Deutschland eine Jüdin, eine Jeckete in Israel“ und „Zurück in das Land, das uns töten wollte“.

Eine Veranstaltung der Arbeitsgemeinschaft Magdeburg der DIG e. V.

Mittwoch, 08. November 2017

16.00 Uhr – Forum Gestaltung
Musiknachmittag
Chor des Jüdischen Frauenvereins Potsdam „Freundschaft“

Leitung: Elvira Suchomlinova.
Seit über zehn Jahren begeistert der Chor mit jüdischen Volksliedern und synagogalen Gesängen, aber auch mit modernen israelischen Songs und Liedern anderer Völker. Die Lieder werden auf Jiddisch, Hebräisch, Deutsch, Russisch, Belarussisch und Ukrainisch gesungen.

Eine Veranstaltung von **BeReshith e. V.**

Donnerstag, 09. November 2017

17.00 Uhr – Forum Gestaltung
Gedenkveranstaltung
anlässlich der Reichspogromnacht 1938 mit dem evangelischen Kirchenkreis Magdeburg und Vertretern des Landes Sachsen-Anhalt, der Landeshauptstadt Magdeburg und der Synagogengemeinde Magdeburg

Anschließend Weg zum Gedenken und Gebete am Mahnmal für die zerstörte Synagoge

Samstag, 11. November 2017

11.00 Uhr – Johanniskirche Magdeburg
„Lothar-Kreyssig-Friedenspreis“ 2017
Öffentliche Verleihung an den Theologen, Publizisten und Übersetzer **Dr. Theo Mechtenberg**

Theo Mechtenberg stellt seit mehr als 40 Jahren seine publizistische Tätigkeit in den Dienst der deutsch-polnischen Versöhnung und Verständigung.

Sonntag, 12. November 2017

19.30 Uhr – Forum Gestaltung
Abschlusskonzert
Marina Kheifets & Anna Yarovaya
Klavierduett Rhapsody

Marina Kheifets kommt aus Lvov und aus Moskau Anna Yarovaya. Zwei Frauen, die im gemeinsamen Spiel am Klavier glanzvoll harmonisieren. Schwestern der Musik, die mit ihren vier Händen dem Piano faszinierende Klangbilder entlocken.
Auf dem Programm stehen Stücke von Mendelssohn-Bartholdy, Gershwin, Piazzolla bis hin zu Rosenblatt, in zum Teil speziell für sie erarbeiteten Arrangements von Alexander Grinberg.

Präsentiert von der Synagogengemeinde zu Magdeburg und dem Zentralrat der Juden in Deutschland

Veranstaltungshinweise

Ausstellungen
Rolf Kuhrt – Hiob Ich Cassandra Ich Candide. Maler, Grafiker, Bildhauer

Eröffnung am 14. September 2017, Forum Gestaltung, Ausstellungshalle

Ullrich Schrader – Reise in eine ungekannte Welt.
Fotoarbeiten
In Kooperation mit der Moses Mendelssohn Akademie, Halberstadt

Eröffnung in Magdeburg am 12. Oktober 2017, 19.30 Uhr, Forum Gestaltung

Wenn nicht anders ausgewiesen, finden die Veranstaltungen im Forum Gestaltung im Schinkel-Vischer-Bau statt.

Das einewelthaus befindet sich in der Schellingstraße 3-4.

Tage der jüdischen Kultur und Geschichte Magdeburg

14. Oktober bis 12. November 2017

Theater // Konzerte // Filme
Ausstellungen // Diskussionen // Vorträge

Ein **Gemeinschaftsprojekt der/des**

- Arbeitsgemeinschaft Magdeburg der DIG e. V.,
- Fördervereins „Neue Synagoge Magdeburg“ e. V.,
- JSZ „Ludwig Philippson“ e. V.,
- Jüdischen Frauenvereins BeReshith e. V.,
- Jüdische Gemeinde zu Magdeburg e. V.
- Kulturbüro der Landeshauptstadt
- .lkj) - Landesvereinigung kulturelle Kinder- und Jugendbildung Sachsen-Anhalt e. V.
- Sozial-kulturellen Vereinigung „Meridian“ e. V.,
- Synagogengemeinde zu Magdeburg,
- Theaters Magdeburg
- Forum Gestaltung e. V.

Unter der Schirmherrschaft von Dr. Lutz Trümper, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Magdeburg

Dank geht an

- Kulturbüro der Landeshauptstadt
- Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt
- Lotto GmbH Sachsen-Anhalt
- ÖSA Versicherungen Sachsen-Anhalt
- Städtische Werke Magdeburg
- Stiftung Kloster Unser Lieben Frauen

Programm - Organisation - Leitung
Norbert Pohlmann
Mitarbeit: Peter Kann & Gabriele Brusche

Forum Gestaltung e. V.
Brandenburger Straße 10
D-39104 Magdeburg

Tel. +49 (0) 391 990 87 611
Fax +49 (0) 391 990 87 619

info@forum-gestaltung.de
www.forum-gestaltung.de



Samstag, 14. Oktober 2017

19.30 Uhr – Gesellschaftshaus Magdeburg
Eröffnung Tage der jüdischen Kultur und Geschichte
Magdeburg 2017

Begrüßung
Susanne Schweidler, LHS Magdeburg
Waltraud Zachhuber, Förderverein Neue Synagoge
Norbert Pohlmann, Forum Gestaltung
anschließend

MAMLOK-SPACES
Tanzstück zu Kammermusik von Ursula Mamlok

New Chamber Ballet (New York): Sarah Atkins, Kristine Butler,
Traci Finch, Elizabeth Hudec, Amber Neff – Tanz
Miro Magloire, Rebecca Walden, Mara Driscoll – Choreogra-
phie

Dorothea Wagner – Sopran (Solistin des "Ensemble in
Residence" 2017/18, AUDITIVOKAL DRESDEN)

ensemble courage Dresden:
Katrin Paulitz – Flöte, Georg Wettin – Klarinette,
Uta-Maria Lempert, Magdalena Elstner – Violine,
Alisa Smith – Viola, Hans-Ludwig Raatz – Violoncello

Das New Yorker New Chamber Ballet vereint zeitgenössisches
Ballett mit moderner Musik. Das Projekt Mamlok-Spaces ist
eine choreographische Erkundung der Kammermusik der
jüdischen Komponistin Ursula Mamlok (1923-2016). Gepaart
mit live aufgeführten Kammermusikkompositionen erkunden
die Tänzer die filigrane und expressive Musik in verschiede-
nen räumlichen Gegebenheiten im Gesellschaftshaus.

Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Dwight und
Ursula Mamlok-Stiftung. Mit freundlicher Unterstützung
durch die Verlage Boosey & Hawkes und Edition Peters
Eintritt frei

Sonntag, 15. Oktober 2017

**19.30 Uhr – Kulturhistorisches Museum,
Kaiser-Otto-Saal**
Konzert

„Durch das jüdische Jahr“
Lieder und Geschichten von und mit den Rabbinern
Zsolt Balla und **Daniel Fabian** (Gesang und Gitarre)

Präsentiert von der Synagogengemeinde zu Magdeburg
und dem Zentralrat der Juden in Deutschland

Montag, 16. Oktober 2017

**16. 00 Uhr – jüdische Gemeinde zu Magdeburg e.
V. in der Markgrafenstraße 3, 39114 Magdeburg**

„Geheimnisse“ des hebräischen Alphabets
Offener Hebräisch-Unterricht mit dem Rabbiner der
Jüdischen Gemeinde zu Magdeburg e. V.
(Bitte anmelden: Telefonisch dienstags bis donnerstags
9.00 bis 13.00 Uhr – 0391 40 22 41 73)

**18. 00 Uhr – jüdische Gemeinde zu Magdeburg e. V.
in der Markgrafenstraße 3, 39114 Magdeburg**

Tora-Lesung
Der Rabbiner liest und kommentiert (auf Deutsch und
Russisch) aus verschiedenen Quellen des Judentums
(Bitte anmelden: Telefonisch dienstags bis donnerstags
9.00 bis 13.00 Uhr – 0391 40 22 41 73)

Mittwoch, 18. Oktober 2017

19.30 Uhr – Forum Gestaltung
DAS WOHNZIMMER MEINES LEHRERS –
Das Betrachten der Welt vom Privaten her
Eine Arbeitsschau

Mathias Max Herrmann nahm in den 1980er-Jahren im
Ruhrgebiet Schauspielunterricht bei Joseph Millo.
In dessen Wohnzimmer.
Jener Joseph Millo hatte 1944 das Kameri Theater in Tel
Aviv gründet und damit die Theaterlandschaft in Palästina
maßgeblich verändert. Mit dem Kameri bot sich zudem für
viele Schauspieler aus Westeuropa überhaupt die Möglich-
keit, ihren Beruf weiter auszuüben, denn das Habima, das
in der Tradition des russischen Theaters stand, blieb für sie
verschlossen.

2017 bereist der damalige Schüler mehrfach Israel und
begibt sich auf die Spuren seines mittlerweile verstorbenen
Lehrers. Dabei lernt er die unterschiedlichen Gesichter
eines zerrissenen Landes kennen und wird auch konfrontiert
mit dem geografischen Ursprung der eigenen,
christlichen Tradition.

Die Präsentation im Forum Gestaltung, das später zusam-
men mit Hyparschall Ton Film eine filmische Umsetzung

realisieren wird, gibt Einblicke in die Proben- und Entwick-
lungsarbeit des Projekts, das zur Zeit am Staatstheater
Hannover entsteht. Zudem wird eine erste filmische
Aufbereitung der Exkursionen vor Ort zu sehen sein.

Regie: Mathias Max Herrmann

Donnerstag, 19. Oktober 2017

Hinweis
11.00 Uhr – Theater Magdeburg
Wiederaufnahme: Das Tagebuch der Anne Frank
(siehe auch 28. Oktober 2017)

19.00 Uhr – Forum Gestaltung
**120 Jahre Einweihung der umgebauten Synagoge in
der Großen Schulstraße (am 26.9.1897).**

Gast: Alexander Dettmar, Hamburg, Architekturmaler
Präsentation seines Gemäldes: „Alte Synagoge Magde-
burg“ (2017)
Vortrag: Verschwundene Synagogen ins Bild bringen.
Ein Erfahrungsbericht
Anschließend Imbiss und Gespräch

Eine Veranstaltung des Fördervereins „Neue Synagoge
Magdeburg“ e. V. in Kooperation mit der Synagogenge-
meinde zu Magdeburg K.Ö.R.

Freitag, 20. Oktober 2017

19.30 Uhr – Forum Gestaltung
Dirk Heidicke – The Kraut
Ein Marlene-Dietrich-Theaterabend

Regie: Klaus Noack
Mit Susanne Bard und Jens-Uwe Günther

PARIS, Avenue Montaigne Nr. 12, 1987. Freiwillig gefangen
in der eigenen Wohnung und der eigenen Legende plant
ein Weltstar seine eigene Beerdigung und kramt dabei in
Schuhkartons und Erinnerungen: Marlene Dietrich.

„The Kraut“ lautete der Spitzname, den Ernest Hemingway
der Dietrich gab.
Beide kämpften unabhängig voneinander mit ihren jeweils
eigenen Mitteln in der US-Armee gegen die Nazis und

trafen sich Mitte September 1944 nach der Befreiung von
Paris im dortigen „Ritz“ und genossen in dessen Bar ein
paar Abende lang eine Atempause innerhalb eines
Krieges, von dem sie nicht wussten, wie lange er noch
dauern und ob sie ihn gewinnen und ob sie ihn überleben
würden.
Und etwas schlägt immer wieder durch: die Vertreibung,
die Vernichtung der Juden war auch der Abschied einer
Nation von Zivilisation und gewachsener, unglaublich
reicher Kultur.

Samstag, 21. Oktober 2017

19.30 Uhr – Forum Gestaltung
Konzert
Sephardische Lieder & Verwandte

Duo CoraSon (Berlin)
Gitta Hübner, Gesang, Percussion
Martin Lenz, Gitarre, Gesang

„Ich sehne mich so danach, nach Jerusalem zu gehen...“
Jüdische Musik aus dem alten Spanien der Drei Kulturen
und ihre Verwandten: Jiddische Lieder, Fado, Lateiname-
rika...

Sonntag, 22. Oktober 2017

19.30 Uhr – Forum Gestaltung
Gastspiel des Theaters Magdeburg
Hinter den Rosen/Through Roses
Ein Stück mit Musik

Text und Musik von Marc Neikrug
Deutsch von Manfred Gräter, Will Quadflieg und Marco
Arturo Marelli
Musikalische Leitung: Jovan Mitic
Regie: Christian Poewe
Bühne/Kostüme: Alrune Sera
Mit Peter Wittig

Der Holocaust auf der Musiktheaterbühne – geht das?
Und – darf man das? Der amerikanische Komponist Marc
Neikrug nähert sich dem Unfassbaren über die Rolle, die
die Musik im Nationalsozialismus spielte: Im Zentrum des
1980 in London uraufgeführten und seitdem sehr erfolg-
reichen Stückes steht ein alter Mann, der sich – traumati-
siert, bruchstückhaft, sarkastisch – an seine Zeit als Musiker
im Lagerorchester eines Konzentrationslagers erinnert.

Benefiz-Vorstellung für eine neue Synagoge in Magde-
burg in Zusammenarbeit des Theaters Magdeburg und
dem Forum Gestaltung e. V.

19.00 Uhr – Einblick

Montag, 23. Oktober 2017

15.00 Uhr – FrauenNetzWerk Immermannstr. 19
„Und was ist ein Mensch ohne Papiere?“
Thematischer Workshop/Lesung und Gesprächsrunde

Der Workshop bietet die Möglichkeit, sich mit Themen,
Formen und Merkmalen einer breitgefächerten Exillitera-
tur auseinander zu setzen und eigene, persönliche
Erfahrungen, die oft von Heimweh, Entwurzelung oder
Identitätsverlust geprägt sind, einzubringen.

Eine Veranstaltung von **BeReshith e. V.**

Dienstag, 24. Oktober 2017

16.00 Uhr – Forum Gestaltung
Positionen der Parteien im neugewählten Deutschen
Bundestag bezüglich jüdischer Themen
Referat und Gespräch mit Anna Trojanowskaja

In der zweisprachigen Veranstaltung (deutsch-russisch) will
das Jüdische Soziokulturelle Zentrum „Ludwig Philippson“
einen Überblick über Positionen von deutschen Parteien zu
Themen geben, die Jüdinnen und Juden in Deutschland in
besonderem Maße bewegen.

Mittwoch, 25. Oktober 2017

19.30 Uhr – Forum Gestaltung
Lesung und Gespräch
Hermann Simon, Gründungsdirektor sowie langjähriger
Direktor der Stiftung Neue Synagoge Berlin – Centrum
Judaicum

Er liest aus dem Buch seiner Mutter, der Altphilologin und
Philosophiehistorikerin **Marie Simon**:
**„Untergetaucht – Eine junge Frau überlebt in Berlin
1940-1945“** – ein „sensationaler“ (Götz Aly), autobiogra-
fischer Bericht ihres Überlebens.

Donnerstag, 26. Oktober 2017

19.00 Uhr – Forum Gestaltung
**Ein Jahr Studium in Jerusalem – ein Jahr Leben in
Israel**
Vortrag von Hanna Kuchenbach (Leipzig), Urenkelin des
Magdeburger Dompredigers Dr. Gottfried Wuttke. Eine
Veranstaltung des Fördervereins „Neue Synagoge
Magdeburg“ e. V. in Kooperation mit der Arbeitsgemein-
schaft Magdeburg der DIG e. V.

Samstag, 28. Oktober 2017

19.30 Uhr – Forum Gestaltung
Gastspiel des Theaters Magdeburg
Das Tagebuch der Anne Frank
Mono-Oper

Musik von Grigori Frid
Libretto vom Komponisten auf der Grundlage des
Original-Tagebuchs der Anne Frank
Deutsch von Ulrike Patow
Musikalische Leitung: Anna Grinberg
Regie: Sebastian Gruner
Ausstattung: Susann Stoberneck
Mit Irma Mihelić

Der 2012 in Moskau verstorbene russische Komponist
Grigori Frid machte das Tagebuch 1969 zur Grundlage einer
Oper. Er fokussierte das Geschehen ganz auf die einzige
Protagonistin Anne und ihre Gedankenwelt. Mit ihr durch-
lebt man zwei Jahre voller Angst, Enge und Verzweiflung.

Sonntag, 29. Oktober 2017

11.00 Uhr – einewelthaus Magdeburg
Gedenkveranstaltung von Meridian e. V.

Anfang August war es 75 Jahre her, dass die jüdischen
Kinder aus dem Waisenhaus im Warschauer Getto und
Janusz Korczak im Vernichtungslager Treblinka umge-
bracht wurden. Den im Holocaust ermordeten Kindern
widmet der Verein Meridian eine musikalisch-literarische
Gedenkveranstaltung mit Kindern, bei der auch Gedichte
rezipiert, Abschnitte aus den Briefen und aus den klassi-
schen Werken, darunter aus dem Tagebuch der Anne
Frank, gelesen werden.

Leitung und Moderation: Larisa Stenkina